

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

14.5.1906 (No. 163)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 14. Mai.

№ 163.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unterlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1906.

Ämtlicher Teil.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 11. Mai d. J. wurde Betriebsassistent Wilhelm Heidlauf in Weinheim nach Heidelberg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 11. Mai d. J. wurde Betriebssekretär Karl Walter in Weinheim zur Zentralverwaltung nach Karlsruhe versetzt.

Nicht-Ämtlicher Teil.

Der Kaiser in den Reichslanden.

(Telegramme.)

Urville, 13. Mai. Seine Majestät der Kaiser hatte gestern Abend eine Besprechung mit dem Vertreter des auswärtigen Amtes, Gesandten Dr. Freiherrn Müller-Jenisch. — Heute Vormittag begab sich der Kaiser mit dem Generalfeldmarschall Grafen Saefer im Wagen nach Kurzel. Vor der Kirche in Kurzel hatte vorher eine starke Abordnung des Sittensbereins „Treuer Deutscher“ aus Wallstadt-Burdach Aufstellung genommen. Um 10 Uhr begann der Gottesdienst, dem der Kaiser, Graf Saefer, das Gefolge, sowie die Gemeinde von Kurzel beiwohnten. Nach dem Gottesdienst fuhr der Kaiser zuerst nach dem Wilhelm-Vittoriafist (Altersheim), sodann nach dem Augusta-Vittoriafist, wo die Pöglinge den Kaiser mit dem Gesang von drei Volksliedern begrüßten. Hierauf unterhielt sich der Kaiser in freundlicher und launiger Weise mit den Pöglingen, stellte verschiedene Fragen und knüpfte daran leutselige Bemerkungen. Um halb 12 Uhr begab sich der Kaiser nach dem Schloß Urville zurück. Die Bewässerung begünstigt den Kaiser allenthalben begeistert. Zur Tafel im Schloß Urville war u. a. geladen der kommandierende General des XVI. Armee-Korps, v. Britzow und Gaffron, der Bezirkspräsident von Lottringen, Graf Zeppelin v. Hohenhausen, Generalmajor Graf Bernstorff und der Farrer von Kurzel, Hofvet. Heute nachmittag traf der Chef des Generalstabs der Armee, Generaladjutant v. Wolke, ein.

Urville, 13. Mai. Anlässlich des gestern erfolgten Ablebens der Prinzessin Friedricka von Preußen ist von Montag den 14. d. M. ab Hoftrauer auf 14 Tage angeordnet worden. An dem geplanten Aufenthalt des Kaisers in Urville und an den borgehenden militärischen Übungen in Metz und Diedenhofen wird jedoch voraussichtlich nichts geändert werden, während aber der Aufenthalt in Wiesbaden wegfällt.

Metz, 14. Mai. Seine Majestät der Kaiser besichtigte gestern nachmittag die hiesigen Forts. An dem geplanten Aufenthalt in Urville und den vorgenommenen militärischen Übungen in der Gegend von Metz und Diedenhofen wird nichts geändert. Der Kaiser gedenkt am 19. Mai wieder in Potsdam zu sein. Der Kriegsminister ist gestern hier eingetroffen.

Metz, 14. Mai. Der Statthalter Fürst zu Hohenlohe ist gestern Abend hier eingetroffen.

Bur Lage in Rußland.

(Telegramme.)

Die Amnestieforderung in der Reichsduma.

St. Petersburg, 13. Mai. In der gestrigen Sitzung der Duma führte Roditschew in seiner Rede über die Amnestie folgendes aus: Die Amnestieforderung ist keine Parteifrage, sondern eine nationale Frage. Der Vorschlag, Amnestie zu gewähren, bildet nicht den Gegenstand einer Gesetzesvorlage, denn Gnade ist das Privileg des Monarchen. Ich bringe deshalb keinen Gesetzesentwurf ein, sondern ich weise hin auf die Leiden des gesamten Volkes. Wir richten eine Bitte an den Monarchen und bringen damit den Wunsch des gesamten Volkes zum Ausdruck, und ich möchte nicht, daß dieser Wunsch zu einer Forderung werde. Während des Wahlkampfes, auf dem Wege nach St. Petersburg und hier in St. Petersburg selbst haben wir einzig und allein das Wort „Amnestie“ gehört. Die Rechtsgelehrten behaupten, in Rußland bestünde die Todesstrafe nicht, und doch haben allein im Monat April 99 Hinrichtungen stattgefunden. Die Verzeihung muß allgemein sein, einer eingeschränkten bedürfen wir nicht. Der Irrtum vom 30. Oktober darf nicht wiederholt werden. Lassen Sie uns einmütig sein, und lassen Sie keine Meinungsverschiedenheiten unter uns über die Amnestie entstehen. Alle, die Verbrechen begangen haben, müssen begnadigt werden. Im Namen der Liebe, wie Apostel Petrus begnadigt wurde. Die allgemeine Verzeihung ist ein Bindemittel zwischen Volk und Kaiser. (Allseitiger lebhafter Beifall.) Gegen Schluß der Sitzung stellte der Präsident den Antrag Roditschew zur Diskussion, eine Adresse an den Kaiser zu richten als Antwort auf die Thronrede, und beauftragte die Regierung der Adresse eine Kommission von 33 Mitgliedern zu ernennen. Die Adresse soll eine Erklärung enthalten, daß die Bewährung der allgemeinen Amnestie absolut notwendig sei. Die Duma beschloß die Dringlichkeit für den Antrag Roditschew und trat nach Ablehnung eines Antrages auf Vertagung sofort in die Beratung der Adresse ein. Nachdem

Roditschew in einer zündenden Rede die Notwendigkeit der sofortigen, allgemeinen Amnestie dargelegt hatte, ergriffen noch die bäuerlichen Abgeordneten Anikin, Madyn und andere das Wort und führten eine heftige Sprache. Anikin führte aus, die erste Pflicht der Duma sei, für alle politischen Gefangenen von der Regierung sofortige Amnestie zu verlangen. Sollte diese Forderung des Volkes unberücksichtigt bleiben, werde das Volk die Gefangenen selbst befreien und dann werde eine Revolution in ganz Rußland ausbrechen. Er hoffe, daß die Regierung es nicht darauf ankommen lassen, noch rechtzeitig zur Vernunft kommen und die Forderungen der Volksvertretung von sich selbst aus erfüllen werde. Darauf wurde beschlossen, die Antwortadresse einer Kommission von 33 Mitgliedern zu überweisen. Die nächste Sitzung findet morgen nachmittag 2 Uhr statt. In derselben soll die Wahl der Kommissionsmitglieder stattfinden.

St. Petersburg, 13. Mai. Zum Sekretär der Duma wurde gestern Fürst Schachowski mit 380 Stimmen gewählt; die Wahl seiner fünf Schiften erfolgte einstimmig. Zu den der Wahl vorangegangenen Debatten über den Wahlmodus, den einige Redner bereitwillig wünschten, damit man schneller zu aktuellen Fragen übergehen könne, bemerkte ein Redner, er mache der Duma den Vorwurf. . . . Der Präsident unterbrach den Redner und erteilt ihm einen Ordnungsruf mit dem Hinweis, daß ein derartiger Ausdruck nicht gebraucht werden dürfe, denn die Autorität der Duma sei höher, als jede andere Autorität. Ein Beifallsturm folgte den Worten des Präsidenten. Auf Vorschlag des Präsidenten beschloß das Haus, den in den übrigen europäischen Parlamenten üblichen Wahlmodus einzuführen. Im Verlaufe der Sitzung verlas der Präsident ein Begrüßungstelegramm des finnländischen Landtags. Die Versammlung nahm dasselbe mit Beifall auf und beauftragte den Präsidenten, dem Landtage den Dank auszusprechen. Hierauf wurde zur Bildung des Bureau geschritten. Zu Vizepräsidenten wurden Fürst Peter Dolgorukow mit 382, und Professor Gredesoi v. Charkow mit 372 von 429 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Duma nahm im weiteren Verlaufe der Sitzung einen Antrag der konstitutionell-demokratischen Partei an, die Adresskommission zu beauftragen, den Entwurf der Adresse in der auf den 15. d. M., nachmittags um 2 Uhr, anzuberaumen. Die Sitzung vorzulegen und die Arbeiten der Duma bis dahin zu vertagen. Ferner wurde ein von den Polen gestellter Antrag angenommen, der Adresskommission die von ihnen verfaßte Denkschrift über die Lage im Königreich Polen von nationalen Standpunkt aus zu unterbreiten.

St. Petersburg, 14. Mai. Die gestrige Sitzung der Duma wurde um 3 Uhr nachmittags eröffnet. Es lagen zwei Anträge vor, nach denen die Duma unverzüglich an den Kaiser die telegraphische Bitte um Erlass einer Amnestie richten solle, vor deren Bewährung die Duma nicht zur Arbeit schreiten könne. Für diese Anträge wurde die Dringlichkeit beantragt. Der Vizepräsident Gredesoi und ein anderer Redner sprachen sich gegen die Dringlichkeit aus. Die Situation sei ungepikt und könne einen Konflikt hervorufen. Graf Seyden mahnte, bei der Wahrung der eigenen Rechte auf das Prärogative anderer zu achten. Für die Dringlichkeit trat der Moskauer Arbeiterabgeordnete Saweljew ein, der einen blutigen Konflikt voraussetze, der morgen beginnen könne. Die Duma verwarf darauf die Dringlichkeit. Sodann wurde die gestern beschlossene Wahl einer Kommission von 33 Mitgliedern zum Entwurf einer Adresse auf die Thronrede vorgenommen.

St. Petersburg, 13. Mai. Zum gestrigen Routine der Stadtduma zu Ehren der Abgeordneten der Reichsduma und der Mitglieder des Reichstages erschienen nur etwa 40 Abgeordnete. Die konstitutionell-demokratische Partei sandte dem Stadthaupt eine Abjage, weil auch die ernannten Mitglieder des Reichstages geladen wurden, welche keine Volksvertreter wären. Außerdem sei in der Zeit der Arbeitslosigkeit und des Hungers keine Zeit für Bankette, auch repräsentiere die Stadtduma nicht die Bevölkerung. Eine gleiche Erklärung sandten die bäuerlichen Abgeordneten. Als die wenigen erschienenen Gäste um Mitternacht die Stadtduma verließen, zog eine Volksmenge, zu welcher die Kunde gedungen war, daß die Reichsduma die Frage der Amnestie erörterte, unter Abfingen der Marfeilaffe über den Newskiprospekt.

St. Petersburg, 13. Mai. Die Grundgesetze des Reiches werden durch einen kaiserlichen Ukas sanktioniert, in welchem zunächst an die Manifeste vom 30. Oktober 1905 und 5. März d. J. erinnert und hinzugefügt wird, daß der Kaiser, um die Grundlagen der neuen nationalen Organisation zu festigen, angeordnet habe, daß die Grundgesetze des Reiches bildenden Bestimmungen, deren Abänderung nur durch die Initiative des Kaisers möglich sei, in ein einziges Ganzes zusammengefaßt und durch Reglements vervollständigt werden, durch welche in schärferer Weise die Grenze gezogen wird zwischen der dem Kaiser zustehenden, unteilbaren Gewalt der höchsten nationalen Verwaltung, und den Befugnissen der gesetzgebenden Körperschaften.

St. Petersburg, 13. Mai. Die Arbeiter des Zentralwerkwerkes traten gestern in den Aufstand, welchem sich die Arbeiter der Stationen in den Stadtteilen Wassili-Ostrowo und Al-Petersburg anschlossen. Die Stationen sind von Truppen umstellt. Die Arbeiter haben beschloßen, die Arbeit nicht eher wieder aufzunehmen, als bis die Forderungen bewilligt sind. Die Verwaltung teilt mit, daß alle Arbeiter entlassen sind.

St. Petersburg, 13. Mai. Der Staatsanwalt stellte gestern den Inhalt der von Gapon beim Credit Lyonnais deponierten

Kassette fest. Man fand in derselben die Summe von 14 500 Rubel in russischen Staatspapieren und 14 000 Franken in französischen Banknoten.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 12. Mai.

Trotz der Störungen, wie sie in der Erörterung des englisch-türkischen Konfliktes und in der großen Arbeiterbewegung in vielen Ländern gegeben waren, hat die Börse feste Grundtendenz bewahrt. Lebhaftige Beachtung wird der weiteren Entwicklung der inneren russischen Verhältnisse zugewandt, da man sich darauf vorbereitet, daß es in der Duma, die nunmehr ihre Arbeiten begonnen hat, scharfe Kämpfe geben wird, daß durch die leidenschaftlichen Reden von der Parlamentaristik der revolutionäre Geist wieder angefaßt wird. Es haben sich deshalb auch russische Staatsfonds im Laufe der Woche etwas abgeschwächt. Am meisten aber waren die Wäde nach New-York gerichtet, das im Anschluß an die Katastrophe in San Francisco und infolge der Liquidation eines größeren Engagements eine nervöse Haltung verriet. Erst allmählich scheint in Wallstreet das Gleichgewicht wieder hergestellt zu sein, um eine zuverlässige Stimmung, unterstützt durch zahlreiche Deckungen, zu erlangen. Von New-York ging auch die große Geldnachfrage aus, die in ihrer Ableitung auf die europäischen Notendevotes der Zentralnotenbank für diese die Gefahr weiterer Diskontenerhöhung herausbeschwor. Und das zu einer Zeit, da nach Analogie früherer Jahre Geld flüssig zu werden pflegte. Namentlich die Bank von England schien entschlossen, bei Fortdauer des amerikanischen Bedarfs rückständig zu sein. Da aber die Bank von Frankreich sich bereit erklärte, Geld zur Verfügung zu stellen, ist die Preisung am Geldmarkte verschwunden, und es scheinen allmählich normalere Verhältnisse Platz zu greifen.

Das Bildrat unserer Börse bildet die zuverlässige Beurteilung der industriellen Lage. Nach neuen Darlegungen ist unsere Eisen- und Kohlenindustrie so namhaft beschäftigt, wie nur jemals zuvor, stärker selbst noch, als zur Zeit der Hochkonjunktur von 97/99. Das tritt dadurch deutlich vor Augen, daß der Reize nach alle Eisenorten im Preis erhöht werden. Und weiter ist es eine bemerkenswerte Erscheinung der jetzigen Hochkonjunktur, daß die hohen Preise nicht nur das Inland betreffen, sondern sich auch dem Weltmarkte mitgeteilt haben. Die Zeichen deuten an, daß sie die Fülle der an sie herantretenden Geschäfte nicht bewältigen können, weil sie sich in der Unmöglichkeit sehen, bei dem Mangel an Arbeitern die Fördermengen zu erhöhen. Die Kohlenindustrie ist daher in einer Verfassung, welche sie über den Ausfall an Orders, die mit Erlöschen des Streiks in Nordfrankreich zusammenhängen, leicht hinwegsehen lassen kann.

Das Schlagwort „Kohlenknappheit“ hat aber die Kaufkraft für alle Montanpapiere neuerdings angefaßt, eine bedeutende Steigerung ist für Westeregeleu Allali zu verzeichnen, die sich an einem anderen Unternehmen beteiligen. Hervorgetreten ist sodann das Gebiet der Elektrischen Werte, auf dem es beträchtliche Steigerung bis zu 7 und 8 Proz. gab. Die elektrische Industrie ist außerordentlich reich beschäftigt und es zeigt sich immer mehr, daß sie nicht nur unser Heimatland, sondern auch überseeische Länder beherrscht. Das geht evident aus der bedeutenden Vergrößerung des Wirkungsbereiches der deutsch-überseeischen elektrischen Gesellschaft hervor. Besonders favorisiert wurden auch Siemens & Halske auf den Erfolg der Tantalampe in Amerika.

Brauereien sind höher, weil man die geplante und ziemlich sichere Brausteuer mit einer Erhöhung der Bierpreise beantworten wird. Von chemischen Aktien gingen Anilin und Höchst in die Höhe, während Albert et was nachgaben. Maschinenfabriken schwächten sich zum größten Teil ab. Höher sind Aluminium und Photographische Gesellschaft Steglitz, auch Kunstseide konnten sich wieder erholen, wogegen Zellstoff Waldhof nachgaben.

Auf dem Gebiete der Pantaktien war das Geschäft ziemlich ruhig. Mangels Anregung brüdelten die meisten Sorten ab; aber das Publikum konservierte doch im großen und ganzen seinen Besitz. Einiges Interesse bildete sich für Bank für industrielle Unternehmungen heraus, weil die Zementwerke Nieder-Ingelheim nunmehr reorganisiert werden. Stark gedrückt waren Kreditaktien, da mit der Ausübung des Bezugsrechts auf die jungen Aktien mehr Material zufließt. Auch andere österreichische Wänten schwächten sich ab, während Banque Ottoman begehrt waren.

Auf dem Bahnmärkte fällt vor allem das Interesse für Lombarden ins Auge, die bei großen Umsätzen wesentlich höher bezahlt wurden. Die Spekulation glaubt, daß bei Andauer der günstigen Betriebskonjunktur die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung rascher zu erwarten sei, als bisher angenommen wurde. Italienische Bahnen hielten sich trotz der Erschütterung an den Heimatbörsen fest. Amerikanische Bahnen sind gleichfalls höher, während Prince Henri sich etwas abschwächte. Unter den heimischen Eisenbahnen sind Braunschweiger beträchtlich in die Höhe gegangen, auch Kahlgrund und süddeutsche Bahnen etwa 2 Proz., wogegen die übrigen Sorten leichte Abschwächung verraten.

Von Schiffsaktien sind Paket auf die geplante Erweiterung des Unternehmens höher. Auch macht es günstigen Eindruck, daß der Streik im Hamburger Hafen dem Erlöschen nahe zu sein scheint.

Die heimischen Staatsfonds blieben nur schwach beehauptet. Die ausländischen sind nur unerheblich geändert.

Kaufkraft bildete sich für Spanien und Madrider Lofe auf die Valutaberichtigung heraus, ebenso wurden Türken und Türkenlofe höher bezahlt. Argentinier schwächten sich auf Zahlungseinstellung der Stadt Rosario ab. Oesterreich-Ungarische Fonds blieben behauptet, der Markt für amerikanische Fonds verrät etwas festeres Gepräge.

Privatdiskont: 3/4 Proz.
Nachstehend unsere Tabelle:

	4. Mai	12. Mai
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	100.25	100.20
3 % Deutsche Reichsanleihe	88.35	88.15
3 1/2 % Preussische Konsols	100.30	100.20
3 % Preussische Konsols	88.35	88.15
3 1/2 % Badische Obligationen abgestempelt	98.20	98.80
3 % Badische Obligationen	—	87.90
3 1/2 % Bayern	99.10	99.20
3 % Bayern	88.10	88.—
4 % Italiener	—	—
4 % Ungarische Goldrente	96.95	96.45
4 % Ungarische Staatsrente	96.—	95.85
3 % Silber-Mexikaner	100.50	100.30
5 % Silber-Mexikaner	68.45	68.60
5 % Gold-Mexikaner	103.60	103.70
Oesterreichische Kreditaktien	218.40	216.50
Diskontokommanditanteile	187.00	187.—
Oesterr. Staatsbahn-Aktien	164.40	145.80
Oesterr. Lombardische Aktien	23.70	24.95
Laurahütte-Aktien	252.—	251.—
Bochumer Bergbauaktien	254.50	255.75
Gelsenkircher Bergbauaktien	229.10	229.50
Harpener Bergbauaktien	220.80	220.30
Badische Anilin	455.—	458.40
Türkenlofe	146.—	147.—

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 12. Mai. Ihre königliche Hoheit Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist gestern abend in Friedrichsroda am Herzschlag verschieden.

(Die am Samstag verstorbenen Gemahlin des Siegers von Mexiko und Orleans, geborene Prinzessin Maria Anna von Anhalt, war am 14. September 1837 geboren, und seit 1854 mit dem 1855 verstorbenen Prinzen Friedrich Karl vermählt. Ihre Kinder sind: Prinzessin Luise Margarete, vermählt seit 1879 mit dem Herzog von Connaught, und Prinz Friedrich Leopold, geb. 1865, vermählt seit 1889 mit Luise Sophie, Prinzessin zu Schleswig-Holstein, Schwester der Kaiserin.)

* Hamburg, 13. Mai. Eine gestern abend abgehaltene stark besuchte geschlossene Versammlung der ausständigen Seeleute von Hamburg und Altona beschloß einstimmig, den Ausstand zu beenden.

* Leipzig, 14. Mai. Eine von 3000 Personen besuchte Versammlung von Privatangehörigen stellte aus verschiedenen Teilen Deutschlands sprachlich für die Einführung der staatlichen Pensionsversicherung aus und beschloß, das Reichsamt des Innern zu ersuchen, eine Denkschrift über die Lage der Privatangehörigen zu beschleunigen.

* Wien, 13. Mai. Die ungarische Thronrede wird, wie die „N. Fr. Pr.“ erfährt, einen Passus über die auswärtige Lage enthalten, die darauf angelegt ist, den wiederholten Querstreichen gegen das Bündnis mit Deutschland ein Ende zu bereiten und in feierlicher Weise festzustellen, daß dieses Bündnis nach wie vor die unbedingte Grundlage der auswärtigen Politik der Monarchie bildet.

* Paris, 13. Mai. Senator d'Estournelles, der Vorsitzende der parlamentarischen Schiedsgerichtsgruppe, hat angekündigt, daß er beim Wiederzusammentritt des Senates den Marineminister über die Notwendigkeit einer internationalen Verständigung zur Einschränkung der Flottenausgaben interpellieren werde.

* Rom, 13. Mai. Deputiertenkammer. Der Präsident verlas gestern ein Schreiben der 15 sozialistischen Abgeordneten, in dem diese auf ihrer Mandatsniederlegung bestehen. Die Kammer genehmigt sodann die Mandatsniederlegungen und erklärt die betreffenden Sitze für erledigt.

* Stockholm, 13. Mai. Der Reichstag hat gestern 21 744 000 Kronen für Kasernenbauten für das Heer auf 4 Jahre bewilligt. Davon entfallen auf das Jahr 1907 4 400 000 Kronen.

* Konstantinopel, 13. Mai. Die Postreue antwortete heute der englischen Botschaft mit einer Note, welche die Zurückziehung der türkischen Truppen anzeigt und in die Grenzregulierung durch eine gemischte Kommission einwilligt. Die Note macht jedoch Einwendungen betreffend die Souveränität und Vorbehalte bezüglich der englischen Grenzposten. Dies, sowie der Ton der Note befriedigt die Botschaft nicht. Auf türkischer Seite hofft man jedoch, daß die Regierung in London die Antwort annehmen werde und die Angelegenheit hiermit geordnet sei.

* Konstantinopel, 13. Mai. Die Besatzung von Tabach ist auf Befehl des Sultans zurückgezogen worden.

* Bukarest, 12. Mai. Das Parlament ist für den 8. (21. Mai) zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen.

* Durban, 13. Mai. Gestern fand in der Nähe von Selpanakaas ein Gefecht mit dem Stamme der Kubis statt, wobei von diesem 30 getötet und viele verwundet wurden; die Engländer hatten keine Verluste.

* Washington, 13. Mai. Das Staatsdepartement hat in Erfahrung gebracht, daß in Santo Domingo eine neue Revolution mit Bueroicario als Operationsbasis vorbereitet werde.

* Buenos-Aires, 13. Mai. Der Kongress wurde durch eine Botschaft des Präsidenten J. Figueroa Alcorta eröffnet, in welcher festgestellt wird, daß die Beziehungen Argentiniens zu allen Mächten ausgezeichnet sind. Die Finanzlage Argentiniens sei ausgezeichnet. Am 31. Dezember 1905, so heißt es in der Botschaft weiter, betrug die innere Schuld 88 Millionen Pesos in Papier und 16 Millionen Pesos in Gold. Die auswärtige Schuld betrug 366 Millionen Pesos in Gold. Die Regierung wird einen nationalen Reservefonds annehmen, moderne Artillerie anschaffen und das Schiffsprogramm in fünf Jahren zur Ausführung bringen.

Verschiedenes.

* Berlin, 14. Mai. Der Stadtschulrat Professor Gerstenberg ist gestern an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben.

* Hamburg, 13. Mai. Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen nahm heute vormittag an der Segelkreuzfahrt des Norddeutschen Regattaverbands teil. Die von ihm geführte Yacht „Tilly 8“ errang den ersten Preis.

* Stuttgart, 14. Mai. Hier fand gestern der 10. Kreistag des Kreises IV des deutschen Factorenbundes, umfassend Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen und die Pfalz,

statt. Die Verhandlungen, welche im „Herzog Christof“ stattfanden, nahmen einen befriedigenden Verlauf. Der 11. Kreistag wird 1907 in Mannheim abgehalten.

* Badenhausen, 13. Mai. Fürst Jucker-Badenhausen ist in der vergangenen Nacht gestorben.

* Nürnberg, 13. Mai. Gestern nachmittag fand im hiesigen Rathausgalerie große Hofafel statt. Der Bürgermeister Geh. Hofrat Dr. v. Schuh brachte einen Trinkspruch auf den Prinzregenten und das gesamte Königshaus aus. Prinz Ludwig gedachte des Wandels der Verhältnisse, der sich seit den letzten hundert Jahren in vielen alten Reichsstädten vollzogen habe. Der neuerliche Aufschwung Nürnbergs sei, wenn die Staatsregierung auch mangelnd dazu beigetragen habe, doch in erster Linie ein Verdienst der Nürnberger Bürger. Der Prinz sprach den Wunsch aus, daß die aufblühende Stadt Nürnberg, wie bereits, eine der ersten Städte des Reiches sein und bleiben möge. Der Prinz schloß mit einem Hoch auf Nürnberg. Abends war die ganze Stadt, besonders in der Nähe des Ausstellungsparks, festlich illuminiert.

* München, 14. Mai. Gestern nachmittag fand hier die Besichtigung des langjährigen württembergischen Gesandten Freiherrn v. Soden statt. Als Vertreter Seiner Majestät des Kaisers wohnte Flügeladjutant Graf v. Soden der Besichtigung bei.

* Wien, 13. Mai. Gestern fand in der Rotunde die feierliche Eröffnung der Allgemeinen Hygienischen Ausstellung statt.

* Wien, 13. Mai. Die Verhandlungen zwischen der Regierung und dem Oesterreichischen Lloyd sind abgeschlossen worden. Der neue Vertrag sieht eine Verkleinerung des Ausbaues der Lloydflotte und eine Vermehrung und Geschwindigkeitsteigerung der betriebsfähigen Fahrten vor. Die Subvention an Meilengeldern beträgt insgesamt 7 234 412 Kronen, d. h. 1 414 412 Kronen mehr als nach dem letzten Vertrage.

* Kopenhagen, 12. Mai. Heute vormittag entfiel im Freihaufen in dem Schuppen II an der Ostseite der Røse Feuer, das sich bald über den ganzen Schuppen ausbreitete, in dem große Kisten von Baumwollsaatgut, Baumwollsaatmehl, Tabak und andere Stücker lagen.

* Paris, 13. Mai. Der Unterrichtsminister hat die Anstellungsurkunde unterzeichnet, durch welche Frau Curie mit der Abhaltung von Vorlesungen an der naturwissenschaftlichen Fakultät als Nachfolgerin ihres Mannes betraut wird.

* Paris, 13. Mai. Bei der Radwettkampf-Verordnung Paris traf als Erster Gabelle ein, der 573 Kilometer in 19 Stunden 26 Minuten 35 Sekunden zurücklegte.

* London, 14. Mai. Ungefähr die Hälfte der an der Studienreise durch England teilnehmenden Vertreter deutscher Stadtverwaltungen ist gestern abend hier eingetroffen und vom Empfangsausschuß empfangen worden.

* London, 12. Mai. Lord Currie, früher britischer Volschaffter in Konstantinopel und dann in Rom, ist heute gestorben.

* Tunis, 13. Mai. Heute vormittag hat die feierliche Beisetzung des verstorbenen Wehs von Tunis stattgefunden.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 14. Mai. 23. Vorst. außer Ab. Zweites und letztes Gastspiel von Sigrid Arnoldson: „Garmen“, große Oper in 4 Akten von S. Weiskapell und L. Halévy, Musik von G. Bizet. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied nach längerem Leiden unser lieber guter Vetter

Adolf Baurittel

Großh. Obersteuerinspektor a. D.

Baden, den 12. Mai 1906.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Reinhold Lais

Großh. Vermessungsinspektor a. D.

Die Trauerfeier findet am Montag den 14. I. M., abends 6 Uhr, in der Friedhofkapelle hier und die Leichenverbrennung am folgenden Tage, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium zu Karlsruhe statt. A.300

Dieses statt jeder besonderen Anzeige.

Brennholz-Verfeigerung.

Großh. Forstamt Staufen I verfeigert aus Domänenwald Prälatenwald, Holzplatz Niggensbach, am Donnerstag den 17. Mai 1906, von morgens 10 Uhr an, im Hofwirthshaus in Untermünsterthal: A.285.

444 Ster buchenes, 21 Ster eichenes, 25 Ster gemischtes und 240 Ster Nadel-Schichtholz; 184 Ster buchenes, 33 Ster eichenes, 2 Ster gemischtes und 89 Ster Nadelbrügelholz; 97 Ster buchenes und tannenes Reisholz. Forstwart Ferdinand Groß in Untermünsterthal zeigt auf Verlangen das Holz vor.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. Mai d. J. ist für die Beförderung von Schwefelkohlenstoff ab Heufeld (Bayern) nach Mannheim ein ermäßigter Frachtsatz eingeführt worden. Nähere Auskunft erteilen die Dienststellen.

Karlsruhe, den 12. Mai 1906. Großh. Generaldirektion.

Südwestdeutscheschweizerischer Güterverkehr

Mit Wirkung vom 20. Mai 1906 wird der Ausnahmetarif Nr. 15 des Tarifhefts 7 wie folgt ergänzt:

Abteilung II

für die Beförderung von raffiniertem (destilliertem) Benzin bei Frachtpöhlung für mindestens 10 000 kg für einen Wagen und Frachtbrief.

von	Frachtpöhlung für 100 kg in Centimes	von	Frachtpöhlung für 100 kg in Centimes
Mannheim, Mannheim Industriehafen tr. Ludwigshafen a. Rhein nach Stationen der	100	Mannheim, Mannheim Industriehafen tr. Ludwigshafen a. Rhein nach Stationen der	100
Schweiz. Bundesbahnen		Schweiz. Bundesbahnen	
Affoltern bei Zürich	264	Wädenswil	292
Mittelften	270	Wintikon	280
Dietikon	264	Winterthur	242
Ermattingen	220	Zürich Hauptbahnhof	265
Frauenfeld	260	Zürich-Tiefenbrunnen	274
Flawil	288	Zürich-Wollishofen	271
Küsnacht (Zürich)	277		
St. Gallen	271	Sihltalbahn.	
St. Gallen	273	Zürich-Greifshäbel	270

Karlsruhe, den 9. Mai 1906.

Namens der beteiligten Verwaltungen: Großh. Generaldirektion der Badischen Staats-Eisenbahnen.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Achern. A.160

Zu D.-Z. 109 des Handelsregisters Abt. A, Firma Adolf Siebert in Renchen, wurde eingetragen:

Das Geschäft ist auf die Ehefrau des bisherigen Inhabers, Holzhändler Adolf Siebert, Maria Josepha geb. Behrle in Renchen, übergegangen, welche es unter unveränderter Firma fortführt. Dem Ehemann Adolf Siebert ist Procura erteilt.

Achern, den 4. Mai 1906. Großh. Amtsgericht.

Vogberg. A.241

Zu das diesseitige Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:

D.-Z. 114: Firma A. Storch in Vogberg; Inhaber Kaufmann August Storch von da. Angegebener Geschäftszweig: Gut-, Rügen-, Manufaktur- und Konfektionswarengeschäft.

D.-Z. 115: Firma Abraham Müller in Krautheim. Inhaber: Metzgermeister und Viehhändler Abraham Müller von da.

D.-Z. 116: Firma Karl Jos. Spies in Verolzhelm. Inhaber: Vätermeister Karl Josef Spies von da. Angegebener Geschäftszweig: Vätererei- und Spezereiwarenhandlung.

D.-Z. 117: Firma Friß Krupper in Oberwittstadt. Inhaber: Kaufmann Friedrich Krupper von da. Angegebener Geschäftszweig: Glas-, Porzellan- und Kolonialwaren.

D.-Z. 118: Firma Johann Gerich in Verolzhelm. Inhaber: Kaufmann Johann Gerich von da. Angegebener Geschäftszweig: Kolonial- und Spezereiwaren.

Zu D.-Z. 56: Firma Josef Spies in Verolzhelm: Firma ist erloschen.

Zu D.-Z. 92: Firma Marie Haber, vormals S. Bah in Oberwittstadt: Firma ist erloschen.

Zu D.-Z. 103: Firma Gasthaus zur Stadt Vogberg. Inhaber: Emil Sassenfuß, jetzt Magaziniere in Karlsruhe: Firma ist erloschen.

Zu D.-Z. 59: Firma Martin Gehrig in Verolzhelm: Firma ist erloschen.

Vogberg, den 4. Mai 1906. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. A.240

Zu D.-Z. 355 des Handelsregisters A, Band 1, betr. die Firma Uhlfelder & Berg in Bruchsal, ist heute eingetragen worden: Die Gesellschaft hat sich am 5. Mai 1906 aufgelöst und

ist in Liquidation getreten. Als Liquidator ist der bisherige Geschäftsführer Milton Heinrich Herz in Bruchsal bestellt.

Bruchsal, den 8. Mai 1906. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. A.163

Zu das Handelsregister Abt. B Band I ist unter D.-Z. 64 die Firma Joseph Blant, Bade- und Bierkühlapparate-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Heidelberg, eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. April 1906 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb von Bade- und Kühlapparaten und ähnlichen Artikeln, insbesondere der Fortbetrieb des bisher zu Heidelberg unter der Firma „Josef Blant, Bade- und Bierkühlapparate-Fabrik“, bestehenden Fabrikgeschäfts.

Zur Erreichung dieses Zwecks ist die Gesellschaft berechtigt, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen.

Das Stammkapital beträgt 150 000 M. Zur Deckung der Stammeinlagen

haben in die Gesellschaft eingebracht:

I. Josef Blant, Fabrikant in Heidelberg, das von ihm unter der Firma „Josef Blant, Bade- und Bierkühlapparate-Fabrik in Heidelberg“ betriebene Fabrikgeschäft mit allen Aktiven im Gesamtwert von 70 000 M.

II. Die nachgenannten Gesellschafter ihre Forderungen an Josef Blant mit dem beizulegenden Betrag:

1. Johann Mohr, Baumeister in Heidelberg, 19 000 M.
2. Emil Köhler, Privatmann in Heidelberg, 13 300 M.
3. Rheinische Kreditbank in Mannheim 11 000 M.
4. Firma J. Böckheimer in Mannheim 8 800 M.
5. Aktiengesellschaft der Hölzerischen Steinbrünnen in Karlsruhe bei Rendsburg 5 300 M.
6. Rheinisch-Westfälische Kupferwerke, A.-G. in Olpe i. W., 8 800 M.
7. Dessen-Nassauischer Hüttenverein Steinbrünnen, G. m. b. H., Zweigniederlassung Wilhelmshütte in Wilhelmshütte a. d. Ruhr, 3 700 M.
8. Vereinigte deutsche Nickelwerke, A.-G., vorm. Westfälisches Nickelwerk, Fleitmann, Witte & Cie. in Schwerte

i. W., 2 500 M.

9. Firma J. Ettlinger & Wormfer in Karlsruhe 1 500 M.

10. Firma Viktor Mayer, Holzhandlung in München, 1 500 M.

11. Firma August Böhringer, Bensberger Chemische Fabrik in Bensberg, 1 000 M.

12. Firma Jakob Müller in Heidelberg 900 M.

13. Firma L. Weil & Reinhardt in Mannheim 700 M.

14. Karl Pfeffer, Buchdruckereibesitzer in Heidelberg, 1 000 M.

15. Ernst Geiger, Graphische Anstalt in Karlsruhe 500 M.

16. Firma Friedmann & Häusler in Mannheim, 500 M.

Geschäftsführer sind: Josef Blant, Fabrikant, und Erich Kirchberg, Kaufmann, beide in Heidelberg.

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger“.

Heidelberg, den 5. Mai 1906. Großh. Amtsgericht.

Durlach. A. 161
Handelsregister A. Eingetragen:
1. Firma Ludwig Maier, Wein-
garten. Inhaber: Johann Ludwig
Maier, Kaufmann, Weingarten.
2. Firma Gustav Mah, Durlach.
Inhaber: Gustav Mah, Zimmermeister,
Durlach.
3. Firma Max Marx, Grödingen.
Inhaber: Max Marx, Kaufmann,
Grödingen.
4. Firma Wilhelm Barall,
Untermythenbach. Inhaber: Wilhelm
Barall, Papierwarenfabrikant, Unter-
mythenbach.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. A. 162
In das diesseitige Handelsregister
wurde eingetragen:
1. In Abt. A, Band III, D. 3, 98,
am 3. Mai 1906: Die Firma Haun
& Weidig in Heidelberg. Offene Han-
delsregister. Persönlich haftende Ge-
sellschafter sind: Georg Haun, Kauf-
mann, und Albert Weidig, Kaufmann,
beide in Heidelberg. (Angegebener Ge-
schäftszweig: Verkauf von Fahrrädern
und Automobilen.)
2. In Abt. A, Band I, D. 3, 63,
zur Firma Josef Miller & Sohn in
Heidelberg am 7. Mai 1906: Die
Firma ist erloschen.
3. In Abt. A, Band II, D. 3, 159,
zur Firma Georg Klemm in Hand-
schuhsheim am 7. Mai 1906: Die
Firma ist erloschen.
4. In Abt. B, Band I, D. 3, 7, zur
Firma Vereinsdruckerei Hei-
delberg, Aktiengesellschaft in Hei-
delberg, am 7. Mai 1906: Franz Stroß
ist aus dem Vorstand ausgetreten und
an seiner Stelle August Mann, Buch-
drucker in Heidelberg, in den Vorstand
gewählt.
Heidelberg, den 7. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. A. 193
In das Handelsregister B, Band II,
D. 3, 10, Seite 79/80, ist zur Firma
Friedrich & Co., Aktiengesellschaft mit be-
schränkter Haftung in Karlsruhe, ein-
getragen: Nr. 2. Durch Beschluß der
Gesellschafter vom 5. Mai 1906 ist die
Gesellschaft aufgelöst und als Liqui-
dator der seitigerige Geschäftsführer
Jean Baptist Kreschach darüber bestellt.
Karlsruhe, den 8. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. A. 304
In das Handelsregister B, Band I,
D. 3, 34, Seite 79/80, ist zur Firma
Gesellschaft für elektrische
Industrie, Karlsruhe, eingetragen:
Nr. 17. Durch Beschluß des Aufsichtsrats
vom 8. Mai 1906 ist Direktor
Josef Wolff zur alleinigen Vertretung
der Gesellschaft ermächtigt worden.
Karlsruhe, den 12. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. A. 305
In das Handelsregister B, Band II,
D. 3, 14, Seite 113/14, ist zur Firma
Reich & Rees, Aktiengesellschaft für
Beton- und Eisenbetonbauten in Hoch-
und Tiefbau in Karlsruhe, eingetragen:
Nr. 5. August Rees, Kaufmann, Karlsruhe,
ist aus dem Vorstand ausgeschieden;
die Prokura des Julius Ribb,
Kaufmann, Karlsruhe, ist erloschen.
Karlsruhe, den 10. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. A. 208
In das Handelsregister A Bd. I wurde
zu D. 3, 113, Firma Leonhard Ro-
senthal in Konstanz, das Erlöschen der
Firma und der Prokura der Ehe-
frau Hanna Rosenthal geb. Neuburger
heute eingetragen.
Konstanz, den 5. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. A. 242
Zum diesseitigen Handelsregister
A, Band I, D. 3, 1 — die Firma
Lahrer Accidenzdruckerei Otto
Schauberg & Co. in Lahr — wurde
heute eingetragen:
Die offene Handelsgesellschaft wurde
durch Vereinbarung der Gesellschafter
auf 1. Januar 1906 aufgelöst. An
Stelle der förmlichen Liquidation ist
eine andere Art der Auseinander-
setzung zwischen den Gesellschaftern
eingetreten. Das Geschäft ging mit
Wirkung vom 1. Januar 1906 ab im-
ganzen — mit Aktiva und Passiva —
auf den bisherigen Gesellschafter Wil-
helm Groß über, welcher dasselbe un-
verändert und mit ausdrücklicher Er-
mächtigung des bisherigen Mitgesell-
schafers Schauberg unter der seit-
herigen Firma weiterführt.
Lahr, den 4. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. A. 243
Zum diesseitigen Handelsregister
wurde eingetragen:
1. In Abt. A, D. 3, 8 — Firma
von Wink & Ernst in Lahr —:
Die Firma ist geändert und das
Geschäft wird vom 1. April 1906 ab
als Zweigniederlassung der Firma
H. Reiter in Dillingen weiterge-
führt.
2. In Abt. A, D. 3, 9 — Firma H.
Reiter in Dillingen —:
Am 1. April 1906 wurde in Lahr
eine Zweigniederlassung errichtet.
Lahr, den 19. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. A. 244
Nr. 7229. Zum diesseitigen Han-
delsregister Abt. A, D. 3, 259 —
Firma F. L. Biermann & Co. in
Dillingen — wurde eingetragen:
Der Gesellschafter Heinrich Ger-
hard Richard Hirschfeld ist mit dem
1. April 1906 aus der offenen Han-
delsregister ausgeschieden.
Die bisherigen Gesellschafter Fried-
rich Carl Biermann und Friedrich
Ludwig Biermann Wwe., Verta geb.
Krollmann, setzen die Gesellschaft
unter Übername der Aktiva und
Passiva unter unveränderter Firma,
wobei Heinrich Gerhard Richard
Hirschfeld ausdrücklich seine Geneh-
migung erteilt, fort.
Frau Biermann Wwe. ist auch in
Zukunft zur Zeichnung der Firma
nicht befugt.
Die Prokura von Ernst Georg Wil-
helm Soehnel bleibt bestehen.
An Hermann Heinrich Hagenbäu-
mer und Arnold Joseph Gustav
Schmidt in Dillingen wurde Ge-
samtprokura erteilt, derart, daß sie ge-
meinschaftlich zur Vertretung befugt
sind.
Lahr, den 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. A. 245
Nr. 8085. In Abt. A, D. 3, 139
— Firma Dr. Frid in Lahr — wurde
eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Lahr, den 20. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. A. 246
Zum diesseitigen Handelsregister
wurde eingetragen:
Nr. 7273. 1. In Abt. A, D. 3, 265
— Firma „Fahrer Holzbearbeitungs-
Apparatfabrik Schütz & Co.“ in
Lahr —:
Die offene Handelsgesellschaft wurde
auf 16. März 1906 aufgelöst. An
Stelle der Liquidation wurde eine an-
dere Art der Auseinandersetzung ver-
einbart. Aktiva und Passiva gingen
mit dem 16. März 1906 auf den seit-
herigen Gesellschafter Hauptlehrer
Martin Schütz in Lahr über, welchem
das Recht eingeräumt wurde, die seit-
herige Firma — auch verändert —
fortzuführen als Einzelfirma. Die
Firma wurde geändert in Schütz &
Co.
Nr. 7698. 2. In Abt. A, D. 3,
156: Firma Fritz Haenic in Lahr:
Die Firma ist erloschen.
Nr. 7699. 3. Unter Abt. A, D. 3,
275:
Firma Julius Neher in Lahr. In-
haber: Apotheker Julius Neher,
Lahr.
Nr. 7700. 4. Unter Abt. A, D. 3,
276:
Firma Ludwig Selig in Ottenheim.
Inhaber: Kaufmann Ludwig Selig
in Ottenheim.
Lahr, den 14. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. A. 247
Zum diesseitigen Handelsregister
Abt. A, D. 3, 73 — Firma Brauerei
zum Kappen, Wanner und Sattler in
Lahr — wurde heute eingetragen:
„Die Firma ist geändert in Brau-
erei zum Kappen Adolf Wanner“.
Lahr, den 1. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. A. 269
Nr. 13 070. In das diesseitige Handels-
register Abt. A, Band II wurde unter
D. 3, 99 eingetragen: Schwarzwälder
Filtriermasse-Fabrik Max Wille, Kan-
bern. Inhaber: Ingenieur Max Wille
in Kanbern.
Lörrach, den 9. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. A. 270
Zum Handelsregister Abt. B, Band
V, D. 3, 35, Firma „Deutsches Be-
stimmtes Handels-Comptoir Gesellschaft
mit beschränkter Haftung Filiale
Mannheim“ in Mannheim wurde
heute eingetragen:
Die Prokura des Raphael Manjon
ist erloschen. Maurier L'hoir in
Mannheim ist als Prokurist bestellt
und berechtigt, in Gemeinschaft mit
dem Prokuristen B. Hoffmann die
Gesellschaft zu vertreten und die
Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 5. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A. 209
Zum Handelsregister Abt. B, Bd. I,
D. 3, 35, Firma „Rud Otto Meyer
Gesellschaft mit beschränkter Haftung“
in Mannheim als Zweigniederlassung
mit dem Hauptzweck in Hamburg wurde
heute eingetragen:
Die Firma ist geändert in: Strebel-
werk Gesellschaft mit beschränkter
Haftung. Der Sitz der Gesellschaft ist
Hamburg nach Mannheim verlegt. Die
Zweigniederlassung Mannheim ist auf-
gehoben.
Gegenstand des Unternehmens bilden
die Fortführung der Mannheimer Fabrik
sowie ihrer Zweiggeschäfte im In- und
Ausland, insbesondere die Herstellung
und der Vertrieb des Strebelstoffs und
anderer Apparate für Heilzwecke, so-
wie alle sonstigen durch die Entwick-
lung sich ergebende Geschäfte.
Die Gesellschafterversammlung vom

10. März 1906 hat die Amortisation
von 500 000 M. Geschäftsanteilen be-
schlossen; diese Amortisation ist erfolgt;
das Stammkapital beträgt jetzt 1 000 000
M.

Die Prokura des Alfred Wilhelm
Drehler, Ernst Wilhelm Goeroldt, Ernst
Wilhelm Franz Buddéus und Jaspar
Stoeben ist erloschen.
Ernst Ludwig Richard Adolf Schiele
ist als Geschäftsführer ausgeschieden;
Alfred Wilhelm Drehler in Mannheim
ist als Geschäftsführer der Gesellschaft
bestellt.
Durch den Beschluß der Gesellschafter
vom 10. März 1906 wurde § 1 des
Gesellschaftsvertrags (Firma und Sitz
der Gesellschaft) geändert.
In der Versammlung der Gesell-
schafter vom 3. April 1906 ist die Ab-
änderung und Neufassung des Gesell-
schaftsvertrags beschlossen worden. Durch
den Vollzug der in der Gesellschafter-
versammlung vom 10. März 1906 be-
schlossenen Amortisation von 500 000 M.
Geschäftsanteilen sind die weiteren in
dieser Versammlung gefassten Beschlüsse
auf Abänderung der bisherigen §§ 4
und 1 des Gesellschaftsvertrags in Kraft
getreten.
Mannheim, den 4. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A. 211
Zum Handelsregister Abteilung A
wurde heute eingetragen:
1. In Abt. VI, D. 3, 115, Firma: B. o-
denheim & Co. in Mannheim.
Herr Bodenheim ist durch Tod aus
der Gesellschaft ausgeschieden, seine
Witwe Jeanette geb. Meyer in Mann-
heim ist in das Geschäft als persönlich
haftender Gesellschafter eingetragen.
2. In Abt. D. 3, 80, Firma: G. e. b. r.
Ludwig in Mannheim, J. 3, 24.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Michael Ludwig und Julius Ludwig,
beide Pfälzermeister in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1906
begonnen. Geschäftszweig: Tiefbau-
unternehmung.
3. In Abt. D. 3, 81, Firma: B. e. r.
h. a. l. i. n. Fabrik Jaco S. p. a. n. in
Mannheim, H. 7, 35.
Inhaber ist Johann Jacob Spahn,
Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Fabrikation und Han-
del in Pergalin (Reberkonfervierungsmittel).
4. In Abt. D. 3, 82, Firma: B. o-
d. e. n. i. e. & Co. in Mannheim, N. 3, 18.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Georg Valentin Haas, Kaufmann, Mann-
heim, Jakob Schmitt, Kaufmann, Lud-
wigsbafen a. Rh.
Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1906
begonnen. Jakob Schmitt ist von der
Vertretung der Gesellschaft und Zeich-
nung der Firma ausgeschlossen.
Geschäftszweig: An- und Verkauf
von Wertpapieren und Vermittlung
von Immobilien und Hypotheken.
5. In Abt. D. 3, 83, Firma: B. e. i-
n. d. u. n. & Co. Mannheim. Zweig-
niederlassung. Hauptzweck: Real-
offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Mary Bradford Dun Witwe geb. Brad-
ford, New-York, Robert Dun Douglas,
Kaufmann, Orange, Staat New-Jersey,
Francis Lewis Minton, Rechtsanwalt,
New-York, Dr. Walter Duncan Bach-
man, Rediger, New-York.
Die Gesellschaft hat im Jahre 1841
begonnen.
Louis Philipp Wiegelen, Hamburg,
ist als Prokurist bestellt
Geschäftszweig: Betrieb eines kauf-
männischen Anstaltsbüreau.
Mannheim, den 5. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. A. 210
Zum Handelsregister B, Bd. I, D. 3,
50, Firma K. Heberle in Zuden-
den in Mannheim wurde heute ein-
getragen:
Die Liquidation ist beendet, die Firma
erloschen.
Mannheim, den 4. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A. 212
Zum Handelsregister Abt. B, Band
III, D. 3, 20, Firma: Portland-
Cementwerke Heidelberg und
Mannheim, Aktiengesellschaft in
Mannheim, als Zweigniederlassung mit
dem Hauptzweck in Heidelberg wurde
heute eingetragen:
Durch den Beschluß der General-
versammlung vom 11. April 1906 wurde
§ 33 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags
geändert.
Mannheim, 5. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Meßkirch. A. 205
In das diesseitige Handelsregister
Abt. A, Band I — Firma Meß-
kirch, Erich & Schmid,
Meßkirch — wurde eingetragen:
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die
Firma ist erloschen.
Meßkirch, den 1. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Meßkirch. A. 206
In das Handelsregister Abt. A, Bd. I,
wurde unter D. 3, 80 eingetragen:
Firma: Mechanische Schuh-
fabrik Meßkirch, Erich & Mayer,
Meßkirch.

Offene Handelsgesellschaft, begonnen
am 1. Mai 1906. Persönlich haftende
Gesellschafter sind:
Hermann Erich, Werkmeister, und
Anton Mayer, Kaufmann, beide in
Meßkirch.
Meßkirch, den 1. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. A. 194
Nr. 9830. In das Handelsregister
Abt. A, Band I, wurde zu D. 3, 195,
betreffend die Firma Johann Georg
Berger in Rittersbach eingetragen: Die
Firma ist erloschen. Mosbach, den 3.
Mai 1906. Großh. Amtsgericht.

Mosbach. A. 213
Nr. 10285. In das Handelsregister
Abt. A, Band I, wurde zu D. 3, 23,
betreffend die Firma Johann Georg
Berger in Rittersbach eingetragen: Die Firma ist
erloschen. Mosbach, den 8. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. A. 196
In das Handelsregister Abt. A, Bd. I,
wurde zu D. 3, 175 zu Firma Rhein-
bold & Woerth in Offenburg unter
heutigen eingetragen:
Der seitigerige Gesellschafter Friedrich
Woerth ist aus der Firma mit Wirkung
vom 1. Mai 1906 ab ausgeschieden.
Alte Rheinbold führt das Geschäft als
Alleininhaber unter der alten Firma
weiter.
Offenburg, den 2. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Radolfzell. A. 290
In das Handelsregister Abt. A
wurde heute eingetragen bei D. 3,
202 die Firma: Schuhwarenhaus
zum Merkur, Inhaber Hermann Gug-
genheim mit dem Sitz in Singen.
Firmeninhaber ist Hermann Guggen-
heim, Kaufmann in Singen.
Radolfzell, den 4. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. A. 248
In das Handelsregister Abt. A,
Band I, D. 3, 76 — Firma Anton
Matheis in Rastatt — wurde heute
eingetragen:
Inhaber der Firma ist:
Anton Matheis Witwe, Friederike
geborene Jung in Rastatt.
Rastatt, den 10. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. A. 249
In das Handelsregister A wurde
heute unter D. 3, 161 eingetragen:
Firma: Emil Eckert in Grobherri-
schwand. Inhaber ist: Emil Eckert,
Holzhändler in Grobherri-
schwand. Angegebener Geschäftszweig: Holz-
handlung und Sägereibetrieb.
Säckingen, den 2. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schnau i. W. A. 196
Nr. 4372. In das Handelsregister
Abt. B, Bd. I, zu D. 3, 10 wurde
unterm heutigen eingetragen:
Sp. 7. Der stellvertretende Geschäfts-
führer Emil Lehoma, Privat in Frei-
burg, ist gestorben.
Schnau i. W., den 30. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schnau i. W. A. 214
Nr. 4520. In das Handelsregister
Abt. A, Bd. I, wurde heute zu D. 3,
65 (Firma Max Ferdinand Keller,
Manufakturwarengeschäft in Todtnau)
als jetziger Inhaber der Firma Her-
mann Dämmier, Kaufmann in Todtnau,
eingetragen.
Schnau i. W., den 2. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. A. 197
Nr. 11760. In das Handelsregister A,
Band I, D. 3, 200, zur Firma H. e. b.
und Hardung, Cigarrenfabrik in
Schwetzingen, wurde heute eingetragen:
An Stelle des verstorbenen Gesell-
schafters Samuel Heß ist dessen Ehefrau,
Samuel Heß Witwe, Jette geb. Levi
in Schwetzingen, als persönlich haftende
Gesellschafterin eingetreten.
Dem Ernst Heß in Schwetzingen ist
Prokura erteilt.
Schwetzingen, den 4. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. A. 266
In das Handelsregister B ist bei
D. 3, 6, worunter die Firma „Sana-
torium Waldheil, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung in Todmoo-
Schwarzenbach“ eingetragen ist, ein-
getragen worden:
Die Liquidation ist beendet. Die
Firma ist erloschen.
St. Blasien, den 5. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. A. 267
In das diesseitige Handelsregister
Abt. A ist heute eingetragen worden
D. 3, 105 Seite 237:
Emil Bauer, Wirt und Metzger,
Schlussee.
Inhaber: Emil Bauer, Wirt und
Metzger in Schlussee.
St. Blasien, den 3. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triburg. A. 165
Nr. 7272. In das Handelsregister B,
D. 3, 9, betr. die Uhrenfabrik G. o-
r. d. i. a. n. H. e. t. t. i. c. h. S. o. h. n., Gesellschaft
mit beschränkter Haftung in Furtwangen,
wurde heute eingetragen:

Die Vollmacht des Liquidators ist
erloschen.
Die Firma wird gelöst.
Triburg, den 5. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triburg. A. 198
Nr. 7261. In das Handelsregister B,
D. 3, 14, Schwarzwalder Stein-
gussfabrik, Aktiengesellschaft in Horn-
berg, wurde eingetragen:
Zum weiteren Vorstandsmitglied
wurde Herr Hermann Fleutje in Horn-
berg bestellt.
Triburg, den 5. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldfisch. A. 166
Nr. 5623. Bei D. 3, 101 des
Handelsregisters Abt. A wurde zur
Firma Johann Georg Vogt, Spezerei-
handlung in Stollnau, eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Waldfisch, den 3. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. A. 295
Nr. 7153. In das Handelsregister A
zu D. 3, 129, Firma Raimund
Gruber in Ringelthal, wurde ein-
getragen:
Die Firma ist erloschen.
Wolfsch, den 11. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. A. 294
Nr. 7154. In das Handelsregister A
zu D. 3, 71, Firma Andreas
Schmid in Schapbach, wurde ein-
getragen:
Die Firma ist erloschen.
Wolfsch, den 11. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. A. 200
In das Genossenschaftsregister Bd. I,
D. 3, 36 S. 347/8 ist zur Firma Buch-
druckerei Fidelitas e. G. m. b. H. in
Karlsruhe eingetragen: Nr. 4. Durch
Beschluß der Generalversammlung vom
30. April 1906 wurde die Genossen-
schaft aufgelöst; als Liquidatoren sind
bestellt: 1. Direktor Theodor Bäuerle,
Ettlingen, 2. Uhrmacher August Pfetsch,
Karlsruhe, und 3. Rechtsanwalt Dr. F.
Kraeger daselbst.
Karlsruhe, den 7. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Meßkirch. A. 207
In das Genossenschaftsregister D. 3, 2
— Vorshubverein Meßkirch,
eingetr. Gen. m. u. H. — ist ein-
getragen worden:
Das seitigerige Vorstandsmitglied
Direktor und Kassier Anton Mayer
dahier ist aus dem Vorstand ausgeschie-
den. An dessen Stelle ist in der General-
versammlung vom 4. März 1906 Kauf-
mann Friedrich Schüle dahier zum Vor-
standsmitglied, und zwar als Direktor
und Kassier, gewählt worden.
Meßkirch, den 1. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. A. 199
Nr. 6193. Zum Genossenschaftsre-
gister D. 3, 10 ist heute eingetragen
worden:
Allgem. Konsumverein für
Sackingen, Heilbrunn und Umge-
gend e. G. m. b. H. mit dem Sitz in
Sackingen.
Das Statut ist am 11. April 1906
errichtet.
Gegenstand des Unternehmens ist der
gemeinschaftliche Einkauf von Lebens-
und Wirtschaftsbedürfnissen im Großen
und Kleinen an die Mitglieder.
Zur Förderung des Unternehmens
kann auch die Bearbeitung und Her-
stellung von Lebens- und Wirtschafts-
bedürfnissen in eigenen Betrieben, An-
nahme von Spareinlagen und schließlich
Herstellung von Wohnungen erfolgen.
Die in den eigenen Betrieben bear-
beiteten oder hergestellten Gegenstände
können auch an Nichtmitglieder abge-
geben werden.
Die Postsumme beträgt 20 M. Die
Schätzzahl der Geschäftsanteile 10 M.
Bekanntmachungen erfolgen unter der
Firma der Genossenschaft im Rheinfel-
der Anzeiger.
Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Mai
und endet am 30. April.
Die Willensklärungen des Vor-
standes erfolgen durch mindestens zwei
Vorstandsmitglieder, die Zeichnung ge-
schieht in der Weise, daß die Zeichnen-
den zu der Firma der Genossenschaft
ihre Namensunterschrift hinzufügen.
Die Einsicht der Liste der Genossen
während den Dienststunden des Gerichts
ist jedermann gestattet.
Säckingen, den 4. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. A. 271
Zum Vereinsregister Band III
D. 3, 1 wurde heute der Verein
„Mannheimer Kohlenhändler - Ver-
einigung für das Platzgeschäft Mann-
heim und Umgebung“ in Mannheim
eingetragen.
Mannheim, den 4. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Forstheim. A. 272
In das Vereinsregister Band I
D. 3, 38 wurde der Kinderchilverein
Forstheim mit dem Sitz in Forstheim
eingetragen.
Forstheim, den 8. Mai 1906
Großh. Amtsgericht II.

